

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 150.

Samstag den 14. December

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

N. 1803. (2)

Eine große Kirchenlampe
von geschmackvollster neuester Arbeit,
echt englisch-plattirt, ist um den sehr
billigen Preis von 32 fl. C. M. zu
verkaufen, und zu sehen bei

A. E. Seeger,
zum goldenen Brunnen.

N. 1785. (3)

Di Musica 30 Mila e più pezzi tutti
differenti (Conteggiando un solo Esemplare
d'ogni Composizione e riduzione) esistono
in Trieste da

Domenico Vicentini

nella piazza della Borsa dirimpetto alla
Fontana Nr. 601, e simile alle Beccarie di
facciata ai Nr. 70 e 71. Quest' Assorti-
mento rilevarlo si può anche dall' Elenco
Nr. 173, che nel giorno di Sabato 14 del
corrente Dicembre 1839, allegatto si tro-
verà nei fogli di questo pregiato Giornale
di Lubiana (Laibacher Zeitung) cioè in quelli
soltanto che destribuiti vengono senza il
mezzo Postale, notando che: il detto
Elenco di Musica Nr. 173 a gratis distri-
buito viene anche presso il Sig. Edler de
Kleinmayr Editore e Gazzettiere in Lu-
biana. — Tutti i Signori Proprietari e
Custodi delle Caffetterie, dei Casini,
degli Alberghi ed altre analoghe radu-
nanze che amassero 6, 12, 18, 24 e più
differenti Elenchi di Musica ad uso de' Si-
gnori Filarmonici suoi Avventori, altro a
fare non avranno, che inoltrare uno Scritto
franco di Porto al Vicentini suddetto il
quale ne farà prontamente l'inoltro a mezzo
Diligenza, ovvero cometterli potranno a
suoi Congiunti, Amici, e corrisponde inti
quali senza la minima spesa otteranno
i motivati Elenchi dallo stesso Vicentini,

che qui imprimere fece la seguente piccola
notarella, vale a dire:

MUSICA di CANTO

PER LE VOCI SOTTO MARCATE

(componimenti de' seguenti Sigg. Maestri)
cioè: ASIOLI Bonifazio, Scale e Salti per
il Solfeggio preparazione al canto e 12
Ariette, in due libri a fiorini 1 1/2 per cadauno
libro (*). BENELLI Antonio, metodo per
Canto in italiano ed in tedesco pag. 108
fior. 5 3/4 (*). BORDOGNI Marco, 48 Vo-
calizzi per Soprano o Tenore in 8 libri,
cioè 6 a fior. 1 1/2: il settimo e l'ottavo a
fior. 2 (*). Detto; detti Vocalizzi per Con-
tralto, o Basso pure in 8 libri al prezzo
stesso (*). CRESCENTINI Girolamo, ultima
e nuova raccolta di 24 Solfeggi per Soprano
in 4 libri a fior. 1 1/4 (*). DIVERSI GLAS-
SIGI AUTORI, Nuova collezione di Sol-
feggi per Soprano fior. 2 1/2 (*). Detta Col-
lezione per Contralto fior. 2 1/2 (*). Detta
Collezione per Tenore fior. 2 1/2 (*). Detta
Collezione per Basso fior. 2 1/2 (*). GARAU-
DE (De) Alessio, Metodo completo di
Canto per qualunque umana voce Cantante,
in italiano ed in francese, pagine 273 a
stampa, fior. 11 1/2 (*). Detto, 296 Solfeggi
con Basso numerato (edizione di Parigi)
pag. 285, fior. 13 1/2 (*). GARZIA Manuel
(genitore della Malibran) Esercizj di Canto
pag. 87 fior. 6 (*). LASSER (J. B.) Voll-
ständige Anleitung zur Singkunst, sowohl für
den Sopran als auch den Alt (gedruckte Sei-
ten 121) fior. 6 (*). M. M. Metodo per il
Canto, addottato dal Conservatorio di Pa-
rigi, pag. 78, fior. 6 (*). NAVA Antonio,
24 Solfeggi progressivi per Contralto ad
uso de' comincianti fior. 1 1/2 (*). ROSSINI
Gioachino, 18 Solfeggi e 4 gorgheggi in
chiave di Sol, fior. 1 1/4 (*). VACCAJ Ni-
cola, Metodo pratico di Canto italiano per
camera, fior. 2 3/4 (*) i Componimenti divisi
in 2, 3, 4 o più libri acquistarne potranno,
i signori amatori, anche un libro soltanto
cioè, il primo o il terzo, il secondo o il
quarto, e questo a genio e piacere di tutti i
Signori Artisti, Dilettanti e ricorrenti.

B. 1773. (2)

Bei Ignaz Eelen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird für das Jahr 1840 pränumerirt:

Der Zuschauer.

Von dieser Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft, geistiges Leben,

herausgegeben von

J. S. Ebersberg,

erscheinen wöchentlich drei Nummern mit vielen Beilagen,

worunter die „Blätter für geistige Thätigkeit, wissenschaftliche Erörterungen und nützliche Studien“; dann der „Beobachter des Fortschrittes in Kunst, Gewerben und Volksbildung“; endlich das „öffentliche Leben in Wien“, regelmäßig wöchentlich beigelegt werden.

(Jeder Jahrgang, ein selbstständiges Ganzes bildend, besteht aus 1920 Druckseiten und füllt vier große Quartal-Bände.)

Halbjähriges Abonnement: 2 fl. 30 kr. C. M.

Diese Zeitschrift hat die Aufgabe, das Unangenehme mit dem Nützlichen zu einem, glücklich gelöst, und ward unter den wenigen deutschen Journalen, welche sich die Bildung und Veredlung des Menschen zum Ziele gesetzt haben, durch eine fast beispiellose Unabhängigkeit achtungswerther Leser belohnt. Der Staatsmann, welcher die Regsamkeit seiner Zeit in wissenschaftlicher Hinsicht theilnehmend beobachtet; der Gelehrte, der aus jedem Körnchen edleren Wollens Materialien für seine ernste Bestätigung sammelt; der Militär, für welchen das Gebiet der Geschichte von hohem Interesse; der Bürger, dem nützliche Kenntnisse das Leben veredeln und die Seele erheitern; der Academiker, welcher das Reich seiner Studien in diesen Blättern praktisch entwickelt und erweitert sieht; der Landmann, dessen Einsamkeit eine unangenehme und belehrende Lectüre versüßt — Jeder, welcher mit regerem Antheil nach der Vervollkommnung des Geistes und Herzens strebt, wird in dem „Zuschauer“ Anregung und Bildungstoff finden.

Man darf nur das Unternehmen einer Prüfung unterziehen, um aus dem Gehalt und der großen Masse desjenigen, was geliefert wird, abzusehen, wie hier ein wahrhaft humaner Zweck, Triebrad des Ganzen ist. Wäberlich nicht Geldgewinn, welcher trotz der großen Zahl von Abonnenten aus einem Werke, dessen Papier-Menge in jedem einzelnen Jahrgang allein zwei Drittheile des Abonnementspreises aufwiegt, nur sehr klein seyn kann — sondern die Freude, nützlich auf seine Mitbürger gewirkt zu haben, ist das Ziel, und die Anerkennung seines Wohlwollens der Lohn des Herausgebers.

Der „Zuschauer“ kann bezogen werden:

1. in Laibach nur in der Ignaz Eelen von Kleinmayr'schen Buchhandlung, welche diese Zeitschrift in den pünctlichsten wöchentlichen Lieferungen ganzjährig zu 5 fl., halbjährig zu 2 fl. 30 kr. C. M. erfolgt, und, wie schon seit Jahren geschehen ist, ihre Abnehmer zuverlässig befriedigen wird.

2. durch die k. k. Post.

Für die von Wien entfernten Abnehmer des „Zuschauer“ ist die Bezugsweise durch die k. k. Post die empfehlungswürdigste. Mit dem geringen Opfer von 3 fl. C. M. kann sich der Provinzbewohner das Vergnügen verschaffen, eine ganze Jahreshälfte hindurch ein gutes und inhaltsvolles Journal, das ihm viele Bücher ersetzt, ihn mit allen wichtigen Vorfällen in der Geschichte des Tages, der Kunst und Wissenschaft bekannt macht — regelmäßig und kostenfrei in die Wohnung gestellt zu erhalten.

Jede k. k. Poststation nimmt halbjährige Pränumeration vom 1. Jänner bis letzten Juni 1840 mit 3 fl. C. M. an. Gegen den Erlag dieser Summe (an welche sich keine weitere Auslage, weder Zustellungsgebühr noch Briefträgertaxe knüpft) wird dem Abonnenten der „Zuschauer“ wöchentlich zwei Mal (das Montag- und Mittwochblatt in einem, das Freitagblatt im anderen Couvert) unter seiner gedruckten Adresse mit der größten Pünctlichkeit zugesendet.

Um Allen, welche mit dem Abonniren auf Poststationen nicht vertraut sind, dieses Geschäft zu erleichtern, oder jenen Aufschlag, welcher einigen k. k. Filial-Posten zugestanden ist, zu ersparen, übernimmt auch das Expeditions-Comptoir des Zuschauers in Wien (Dorotheergasse Nr. 117) die Besorgung desselben, wenn der Abonnent den halbjährigen Betrag von 3 fl. C. M. (und 6 kr. C. M. als Recepissengebühr-Entschädigung), nebst genauer Angabe seiner Adresse unmittelbar an dasselbe frankirt einsendet. Die zahlreichen Abonnenten des Zuschauers aus den entferntesten Gegenden, welche von diesem Antrage seit Jahren Gebrauch gemacht, haben von der musterhaften Ordnung und Zuverlässigkeit des Expeditions-Comptoirs den vollen Beweis erhalten. — Alle unsere Leser werden durch die regelmäßige Post-Bersendung vollkommen befriedigt werden.

Die nächste Güter = Lotterie = Ziehung.

Samstag den 11. Januar 1840

findet unwiderruflich Statt:

Die erste Ziehung der großen Lotterie des herrschaftlichen

Palais in Meidling bei Wien

sammt eleganter Einrichtung und großem Garten,

vereinigt mit

prachtvollen Silbergewinnen von 14000 Loth Silber.

Die Gewinne der Vorziehung betragen

Gulden **643,000** Wien. Währ.,

die Gewinne der Hauptziehung

Gulden **520,000** Wien. Währ.

Zusammen also in 154,000 Treffern

EINE GANZE MILLION

und Gulden **163,000** Wien. Währ.

n ä h m l i c h :

1 Haupttr.	fl. 200000	Uebetr. 25 Tr.	fl. 404500
1 " "	" 100000	5 " à fl. 400 "	2000
1 Treffer	" 25000	5 " " 300 "	1500
1 " . . .	" 20000	10 " " 250 "	2500
1 " . . .	" 15000	5 " " 200 "	1000
1 " . . .	" 10000	10 " " 150 "	1500
1 " . . .	" 7000	30 " " 100 "	3000
1 " . . .	" 6000	60 " " 50 "	3000
1 " . . .	" 5000	150 " " 20 "	3000
1 " . . .	" 4000	200 " " 15 "	3000
10 " à fl. 1000	" 10000	29000 " " 12 1/2 "	362500
5 " " 500	" 2500	124500 " à fl. 10, 5, 2 1/2 "	375500
Gürtr. 25 Tr.	fl. 404500	154000 Tr. gem. W. W.	fl. 1163000

Die rothen Lose müssen in dieser Ziehung jedes ohne Ausnahme sicher bares Geld gewinnen, und spielen am 21. März in der Hauptziehung abermals auf alle Treffer wieder mit.

Ein rothes Los kostet 5 fl. C. M. Bei Abnahme von 5 rothen Losen wird ein sechstes gratis beigegeben.

Ein schwarzes Los kostet 4 fl. C. M., und auf 5 solche Lose erhält man ein blaues Gewinn-Freilos gratis.

Wien am 16. November 1839.

D. Zinner et Comp.,

k. k. privil. Großhändler, Röllnerhofgasse Nr. 739.

In Laibach verkauft alle drei Sorten Lose der Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.

Literarische Anzeige.

Wichtiges Prachtwerk!

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, am Congressplatz nächst dem Casino in dem neugebauten Hause, wird Pränumeration angenommen auf:

Das

pittoreske Oesterreich

oder

Album der österreichischen Monarchie.

Mit Karten, Ansichten der Städte, Gegenden, Denkmalen und Trachten
in Farbenbildern,

und

Beschreibung der Provinzen nach ihren Kreisen, Comitaten, Districten und Bezirken (Städten), nebst Angabe ihrer Grenzen und des Flächeninhaltes, der Höhen, Gewässer und Straßen, der Bevölkerung, der Glaubensbekenntnisse, der politischen und religiösen Eintheilung, der Schul- und Medicinalverfassung, Schilderung des Klimas, der Naturproducte, der Deconomie, des Fabriks- und Manufacturwesens, des Handels, der Sitten und Sitten, Ueberblick der Gesellschaft, Darstellung der Städte, Märkte und Schlösser;

endlich einer

Anleitung zur zweckmäßigen Bereisung in Rücksicht alles Sehenswerthen an Kunst, Alterthum und Naturschönheit.

Von einer Gesellschaft Gelehrter und Künstler.

Wien, 1840.

Vom November dieses Jahres an wird alle Monate eine Lieferung ausgegeben. Man macht sich zur Abnahme von zwölf Lieferungen verbindlich und zahlt die zwölfte, welcher eine Uebersichtskarte der österreichischen Monarchie gratis beigegeben wird, vorhinein, jede der übrigen bei Empfang.

Der Subscriptionspreis einer Lieferung ist 2 fl. 30 kr. C. M., einzelne Lieferungen kosten 3 fl. C. M.

Die Namen der P. T. Subscribenten werden als Beförderer dieses nationalen Prachtwerkes der zwölften Lieferung beigegeben, weshalb um deutliche Angabe derselben, so wie des Charakters gebeten wird.

Die so eben erschienene erste Lieferung liegt in oben genannter Buchhandlung zu gefälliger Einsicht bereit.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 7. December 1839.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	107 9/16
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100 11/16
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	80 3/4
Dael. mit Wechsel v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	72 1/4
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	27 8/16
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	55 3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65 5/8
Central-Casse-Anweiss. jährlicher Disconto 4 pCt.	
Bank-Actien pr. Stück 1621 2/3 in C. M.	

K. K. Lotterziehungen.

In Triest am 11. December 1839.

78. 11. 7. 4. 27.

Die nächste Ziehung wird am 21. December 1839 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

vor hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 11. December 1839.

Hr. Graf v. Wimpfen, k. k. Generalmajor, von Grätz nach Triest. — Hr. Graf v. Wimpfen, k. k. Obristleutnant, von Lemberg nach Brescia. — Ihre königl. Hoheit die Frau Herzogin v. Berry, mit Gefolge, von Triest nach Grätz.

Den 12. Hr. Michael Elisco, Bereiter, von Triest nach Grätz.

Den 13. Frau Theresia Eminger, k. k. Schätzungskommissärs-Gattin, mit Familie, von Adelsberg nach Gills. — Hr. Franz Wehstein, Fabriksfactor, von Grätz nach Triest. — Hr. Karl Tall, Justiz-Kommissär, mit Frau, von Wien nach Triest. — Hr. Vitale Mocco, Handelsmann, mit Frau, von Wien nach Triest. — Hr. Jos. Bernau, Handlungs-Agent, von Wien nach Triest. — Hr. A. Thomas, Handlungs-Agent, von Wien nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 6. December 1839.

Herr Joseph Friedrich Wagner, bürgerlicher Apotheker und Hausbesitzer, alt 66 Jahre, in der Stadt Nr. 9, am Schlagfluß. — Dem Anton Zerzer, Verzehrungssteuer-Aufseher, sein Kind Maria, alt 8 Tage in der Stadt Nr. 83, an Fraisen. — Dem Herrn Martenshaus Ginz, Wund- und Geburtssarzt, sein Kind Albertina, alt 1 Monat, in der Gradischavorstadt Nr. 43, an innerlichen Fraisen.

Den 7. Hr. Vincenz Vardubeky, bürgerlicher Tischlermeister und Hausbesitzer, alt 79 Jahre, in der Gradischavorstadt Nr. 6, an Altersschwäche. — Dem Hrn. Johann Kopacz, Wirth und Hausbesitzer, sein Kind noch getauft, alt 1/4 Stund, in der St. Petrusvorstadt Nr. 115, an Schwäche.

Den 9. Dem Herrn Anton Eduard Truffi, k. k. Cameralrath und Cameral-Bezirks-Vorsetzer, seine

Tochter Natalia, alt 1 Jahr und 9 Monate, in der Kapuzinervorstadt Nr. 37, an Fraisen.

Den 11. Dem Herrn Joseph Bernbacher, bürgerl. Handelsmann und Realitätenbesitzer, sein Kind Ignaz Joseph, alt 2 Stund, in der St. Petrusvorstadt Nr. 146, an Schwäche, in Folge der Frühgeburt.

Den 12. Dem Hrn. Ferdinand Köbel, Einnehmer, seine Frau Juliana, alt 48 Jahre, im Hühnerdorfe Nr. 10, an der Lungensucht.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 12. Franz Dru, Gensiner von Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 27 Jahre, an der Eiterlungensucht.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Tris, Taschenbuch für das Jahr 1840. Herausgegeben von Johann Graf Mailáth und Dr. S. Saphir. 1. Jahrgang mit 6 Stahlstichen. Preis 5 fl.

Ehret die Frauen, für 1840, mit 12 Stahlstichen. London 6 fl.

Immergrün, Taschenbuch für 1840, Wien, 4 fl.

Huldigung den Frauen, für 1840, Wien, 3 fl. 30 kr.

Gedenke mein, für 1840, Wien, 3 fl. 12 kr.

Cyanea, für 1840, Wien, 3 fl. 12 kr.

Iduna, für 1840, Wien, 1 fl. 30 kr.

Ferpischore, neuer Ball- und Masken Almanach für Freunde des geselligen Vergnügens und der heitern Conversation, von Carl v. Frankenstein. Mit 7 artistischen Beilagen und 12 Alpen-Quadrillen von G. Eichler. Leipzig, 1840, 5 fl.

Herbstgabe, Taschenbuch für 1840, von Caroline Leonhardt-Lyfer. 2. Jahrgang, Meissen, 2 fl. 45 kr.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch, für 1840, 2 fl.

Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser, für 1840, 2 fl.

Almanach de Gotha pour l'année 1840, 1 fl. 30 kr.

Orpheus, musikalisches Taschenbuch für 1840. Herausgegeben von Schmidt. 1. Jahrgang. Wien, 5 fl.

Ferner sind das Abft alle übrigen inländischen und erlaßten ausländischen Taschenbücher zu haben, und stets eine reiche Auswahl von allen in Oesterreich erschienenen Wand-, Taschen-, Schreib-,ignon- und andern Kalendern vorrätzig.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1802. (3)

E d i c t.

Nr. 3083.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mankendorf wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Bitscheg, den Eheleuten Michael und Marianna Rutschigai und dem Peter Gleuz, dann ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte der Matthäus Rautschitsch von Zwischenwässern durch seinen Bevollmächtigten Franz Zhibajig von Sibile, und zwar: sub präs. 6. December 1839, Nr. 3083, wider Andreas Bitscheg und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem, an der zu Domschalle liegenden, der von Höffern'schen Güte sub Recl. Nr. 29 dienstbaren Kauschenrealität, seit 12. Mai 1793 intabulirten Schuldscheine ddo. 12. Mai 1793 pr. 140 fl.; sub präs. 6. December 1839, Nr. 3084, wider die Eheleute Michael und Marianna Rutschigai und ihre Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus der, seit 6. August 1801 an der nämlichen Realität in Hinsicht des vom Schwiegersohne Thomas Benedig ausgesprochenen lebenslänglichen Unterhaltes, jährlicher Zubesserung und der Erbtheile ihrer Kinder intabulirten Heirathsverbriefung ddo. 26. November 1791; sub präs. 6. December 1839, Nr. 3085, wider Peter Gleuz und seine Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem, an der bezeichneten Realität seit 24. Juni 1807 intabulirten Schuldscheine ddo. 15. Juni 1807 pr. 300 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, angebracht; worüber die Verhandlungssatzungen auf den 18. März 1840, Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden sind.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielmehr aus den k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Bartholma Rode aus Domschalle als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden zu geführt und entschieden werden.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen müssen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Mankendorf den 7. December 1839.

Z. 1824. (1)

Magazins = Vermietung.

Das commendische, am deutschen Grunde nächst der Straße gelegene, ebenerdige, große Magazin kommt mit

(B. Intell = Blatt Nr. 150. d. 14. December 1839.)

Georgi 1840 neu zu vermietten. Die Mietanträge sind bis Ende dieses Monats hieran zu machen.

Verwaltungsamt der ritterlichen deutschen Ordens-Commenda Laibach am 13. December 1839.

Z. 1806. (1)

Stellwagen = Anzeige.

Endesgefertigter zeigt hiemit ergebenst an, daß vom 28. December d. J. angefangen, alle Samstage um 3 Uhr früh der Stellwagen von Klagenfurt nach Laibach abgeht, daselbst über den Sonntag im Gasthose zur Residenzstadt Wien verbleibt und Montags um 3 Uhr früh wieder nach Klagenfurt abfährt.

Auch werden erlaubte Frachtstücke gegen billigste Vergütung mitgenommen.

Joseph Winkler.

Z. 1821. (1)

Im Hause Nr. 55, in der Ursuliner-gasse, sind zwei große feuersichere Magazine von Georgi 1840 an, so wie auch eine Stallung auf vier Pferde allsogleich zu vermietten.

Z. 1816. (1)

Im Nepeschitsch'schen Hause Nr. 16, in der Altenmarkt-gasse, ist der ganze zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege, Dachkammer und der beim Hause befindliche Garten von Georgi 1840 an zu vermietten.

Nähere Auskunft wird am Hauptplatze im Hause Nr. 260 im zweiten Stocke gassen-seits ertheilt.

Z. 1792. (3)

Die Cravaten = Fabrik

**des
J. Constantin**

in Wien zur Braut, am Graben Nr. 1146, empfiehlt sich den auswärtigen Herren Handelsleuten mit einem reichhaltigen, geschmackvollen und nett gearbeiteten Lager, schneller und solts der Bedienung und billigen Preisen. Preis-Courant wird auf Verlangen eingesendet.

3. 1801. (3)
An die Museums-Böner.

Die vom 1. September d. J. eingegangenen Museums-Beiträge erscheinen nicht mehr im Illyrischen Blatte, sondern in der Carniolia, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom Museums-Curatorium den 6. December 1839.

3. 1737. (3)
 Im Casino-Gebäude im zweiten Stocke ist ein meublirtes Zimmer mit Alcove sogleich zu vermietthen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Casino-Custos.

3. 1791. (3)
 In der Polanavorstadt ist das Haus Nr. 31 (früher Nr. 22) sammt den dazu gehörigen Grundstücken von künftigen Georgi 1840 an auf die Dauer mehrerer Jahre zu verpachten. Dieses Haus ganz frei an der Kasernbrücke, in der Nähe der Kaserne, der Zucker-Raffinerie, am Getreide- und Viehmarkte gelegen, ist zu jeder Speculation, vorzüglich aber zu einem Wirthshause geeignet.

Die näheren Bedingnisse erfährt man im Hause selbst bei mEigenthümer desselben.

Literarische Anzeigen.

B. i

Ignaz Edler von Kleinmayr,
 Buchhändler in Laibach, wird Pränumeration angenommen auf:

Hammer-Purgstall, Jos. von, Geschichte des osmanischen Reiches, größtentheils aus bisher unbenützten Handschriften und Archiven. Zweite verbesserte Auflage, neue Ausgabe.

B e d i n g u n g e n :

Das ganze Werk in 4 Bänden wird in 23 Lieferungen mit 8 Karten und einem großen Plane von Constantinopel ausgegeben. Jede Lieferung kostet 30 kr. C. M., und bis zum März 1840 wird das Ganze beendigt seyn. Die erste und zweite Lieferung sind bereits erschienen.

Lyser, J. P., Abendländische Tausend und eine Nacht, oder die schönsten Sagen und Mär-

den aller europäischen Völker. Zum erstenmal gesammelt und neu bearbeitet. Mit 30 Bildern nach Original-Zeichnungen des Herausgebers, in 15 Bändchen, à 48 kr.

Wer das Ganze vorausbezahlt, empfängt es für den Preis von 11 fl. 15 kr. complett. Als Fortsetzung dazu erscheint:

— Ein Hundert und eine Nacht. Ein Märchen- und Sagenstrauß, gesammelt und erzählt. Vier Bändchen mit vier Abbildungen. Meissen 1840, à 48 kr.

Ferner ist daselbst ganz neu zu haben:

W e i h g e s c h e n k e ,

Leonhardt Lyser, Aussteuer für Deutschlands Töchter in allen Verhältnissen des menschlichen Lebens. Ein Buch zur Belehrung und Bildung, nebst einer Anleitung zu verschiedenen ganz modernen weiblichen Arbeiten, und dreizehn Tafeln, colorirte und schwarze Zeichnungen nebst Erklärungen. Meissen 1839, 2 fl. 40 kr.

Adler, D. K. F., die jungen Seefahrer, oder seltsame Schicksale und interessante Abenteuer der Zwillingbrüder Wienholdt, auf ihren Reisen durch Europa, Afrika und Amerika. Zur Belehrung und Unterhaltung der reiferen Jugend herausgegeben. Zwei Bändchen mit 8 colorirten Kupfern. Meissen, 2 fl. 30 kr.

Derselbe, erste Nahrung für Verstand und Herz der lieben Jugend. Ein Bilder-ABC und Lesebuch für gute Kinder. Mit 125 Abbildungen. 56 kr.

Baumann, J., Naturgeschichte für das Volk. Ein Buch für Schule und Haus zur Verbreitung der Erkenntniß Gottes aus seinen Werken. Zweite Auflage mit 280 in Text eingedruckten Abbildungen. 1. Lieferung. Luzern 1839, 2 fl. Die zweite und letzte Lieferung folgt in Kurzem.

Nefel, J., Handbuch der Zahnheilkunde. Prag 1840, 4 fl.

Röck, J. M., Anleitung, in kürzester Zeit sich die spanische Sprache eigen zu machen. Innsbruck 1839, 48 kr.

Campe, W. G., Gemeinnütziger Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens. Siebente verbesserte Auflage. Quedlinburg 1839, 48 kr.

Grillparzer, Fr., Weh' dem, der lügt! Lustspiel in fünf Aufzügen. Wien 1840, 1 fl. 30 kr.

— der Traum ein Leben Dramatisches Märchen in vier Aufzügen. Wien 1840, 1 fl. 30 kr.

Vogl, J. N., Erzählungen eines Großmütterchens Wien 1840, 1 fl. 12 kr.

Seidl, J. G., Liedertafel. Wien, 1 fl.

Josaphat, Königssohn von Indien Eine Geschichte aus dem christlichen Alterthum, neu erzählt von dem Verfasser der Osiereier. Mit einem Stahlstich. Augsburg 1839, 30 kr.

Ackermann, Dr. T., introductio in libros sacros veteris faederis. Usibus academicis accommodata, Editio secunda, Wien 1839, 3 fl.

Pränumerations = Anzeige

auf

DIE LAIBACHER ZEITUNG

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Der Unterfertigte sieht sich angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, dass die Erneuerung der Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. gemacht werden wolle, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumeriren.

Um allen Irrungen vorzubengen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag verabfolgt wird.

Belangend die **Laibacher Zeitung**, welche jeden **Dinstag** und **Samstag** nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugsweise mitzutheilen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergebnisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **Illyrische Blatt** aber wird, wie das vergangene, auch das nächste Jahr alle **Donnerstage** auf schönem Maschinen-Druckpapier erscheinen, und bezweckt in seiner Tendenz: **Vaterlandskunde**, **Verbreitung nützlicher Kenntnisse**, und **belehrende Unterhaltung**; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

Die Laibacher Zeitung sammt dem Illyrischen Blatte *)

(welche ohne demselben nicht ausgegeben wird) und sämmtlichen Beilagen, kostet

gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir . . .	fl. 7. — kr.		halbjährig im Compt. mit Kreuzb.	fl. 4. —
halbjährig detto . . .	„ 3. 30 „		ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 10. — „
ganzjährig detto mit Kreuzband „	8. — „		halbjährig detto detto	„ 5. — „

Die Pränumeration für das **Illyrische Blatt**, welches, wie bisher, auch ferner auf Verlangen **besonders** (ohne Beilagen) verabfolgt wird, ist:

im Comptoir ganzjährig . . .	fl. 2. — kr.		mit Kreuzband halbjährig . . .	fl. 1. 30 kr.
halbjährig . . .	„ 1. 20 „		mit der Post jährlich . . .	„ 3. — „
mit Kreuzband jährlich . . .	„ 2. 30 „		halbjährig . . .	„ 1. 45 „

Die löbl. **k. k. Postämter** werden gebethen, sich mit ihren Bestellungen, unter portofreier Einsendung des Pränumerations-Betrages, entweder an die hiesige löbl. **k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition** oder **unmittelbar** an den Gefertigten wenden zu wollen.

Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20** kr.

Briefe und Geldbeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen mittelst der k. k. Post, für das Abgaberecepisse **5** kr. mehr beischliessen zu wollen.

Laibach, im December 1839.

IGN. AL. EDLER v. KLEINMAYR,
Zeitungs-Verleger.

*) Ueber den erlegten Pränumerations-Betrag wird jederzeit ein Pränumerations-Schein verabfolgt, welcher gefälligst aufbewahrt werden wolle.